

Kaderkonzept:

Grundlagen:

- Unterschiedliche Kaderstrukturen
- System kann nur erfolgreich sein, wenn es dauerhaft angelegt ist und eine gewisse Konstanz herstellt.
- Keine Eintagsfliegen, auf dauerhaft gute Leistungen wird gesetzt und ist Grundvoraussetzung
- Leistungsvereinbarung und Startvereinbarung mit dem Sportler
- Zeitraum für 2 Jahre
- Dabei Individuelle Sichtungswegen erarbeiten
- Lückenlose Trainingsdokumentation (Freiwillig)
- Umlegen von Erkenntnissen aus dem Humansport in den Pferdesport
- Alle unsere Reiter starten zu wenig im Ausland
- mehr ausländische Richter auf hochklassigen Turnieren, trotz höherer Notensplittung
- Qualifikationsturniere sind Pflicht

Nominierung zukünftig:

- Sichtung durch den Bundestrainer für uns unseren Verband nicht leicht finanzierbar

Grundvoraussetzung für eine Nominierung:

- Leistung mehrfach auf den durch den Verband festgelegten Sichtungsturnieren gezeigt
- Eine zukünftige Leistungsperspektive muss ersichtlich sein (Ansteigende Leistungskurve)
- Reiter Pferd-Kombination muss langfristig gesichert sein (Zusätzlicher Vertrag mit dem Pferdebesitzer, der auch bei Trennung von dem aktuellen Reiter eine Option für den Kader hat) → Pferde im Kader halten
- Steht das Pferd nicht zur Verfügung, kann der Reiter nicht nominiert werden.
- Definition der Leistung und Zeichnung des Kadervertrags

Sichtung

- Sichtung durch geeignete Personen (werden von der Sportleitung beauftragt)
- Sportleitung legt zusammen mit dem Bundestrainern und den Sichtenden die Einordnung in die Kader fest
- Punkte auf ausgewählten Turnieren werden betrachtet
- Äquivalent MEM und WM
- Mindestens 2 Qualifikationsturniere Pflicht

Neue Struktur:

A-Kader:

- Stärke: 1,5 mal WM-Mannschaftsgröße → Maximal 14 Personen
- Der Kern der Nationalmannschaft. Die Reiter, die wahrscheinlich das WM-Team stellen

B-Kader:

- Stärke: 1,5 mal WM-Mannschaftsgröße → Maximal 14 Personen
- Nachwuchs für Spitzenreiter auf dem Weg in den A-Kader
- Reiter die in Zukunft in den A-Kader reinwachsen sollen
- Regelmäßige internationale Starts (MEM, gemeinsame Turnierbesuche)
- Perspektive muss vorhanden sein
 - o Vom Reiter (Alter und Reittechnik)
 - o Vom Umfeld
 - o Vom Pferd
 - o Wichtig: junge Berufsreiter müssen in diesem Rahmen gefördert werden, da dauerhaft in der Regel nur ein Berufsreiter ein entsprechendes reiterliches Niveau erreichen kann.

S-Kader:

- Aktiv Reiten
- Erfahrene Berufsreiter mit nicht ausreichendem Pferd oder derzeit nicht ausreichendem Pferd
- Reiter mit hohem Know How
- Mehrfache WM-Teilnahme
- Trainingsteilnahme bei A-oder B-Kader sofern entsprechende freie Plätze vorhanden

Programm und Aufbau A-Kader:

Grundsätzlich: Festlegungen mit dem Kaderreitern:

- Wer startet wo und wo liegt das Ziel mit dem Pferd

Kaderleitung schlägt Programm der Sportleitung vor:

Rahmen des Programms A-Kader:

- 2 Trainings zu unterschiedlichen Themen mit und ohne Trainer (selbstverwaltet)
- Ggf. in Kombination mit Veranstaltungen z.B. Fachvorträge zu interessanten Themen
- Teilnahme an Kader-, Sichtungs- und Qualifikationsturnieren
- Review

Rahmen des Programms B-Kader:

- 2 Trainings zu unterschiedlichen Themen mit konstantem Trainer

- Ggf. in Kombination mit Veranstaltungen z.B. Fachvorträge zu interessanten Themen
- Teilnahme an Kader-, Sichtungs- und Qualifikationsturnieren
- Review mit anschließendem Training

Rechte:

- Alle A-Kader (Erwachsenen) können mit jedem Pferd direkt an einer Prüfung der LK1 teilnehmen. (Dies schließt keine Qualifikation zur DIM ein)
- Startmöglichkeit auf der WM
- Berichterstattung im DIP über die Kadermitglieder
- Teilnahmemöglichkeit an den Kaderveranstaltungen
- Erhalt von Kaderkleidung (Jacket)

Pflichten:

- IPZV-Mitglied
- Startrecht für Deutschland auf der WM
- Vereinbarung mit Verband
- Starts auf Nationalen und internationalen Turnieren
- Einhaltung Individuelle Sichtungswege
- Einhaltung der Zielvorgabe
- Erstellung einer Zielvorgabe zusammen mit dem Trainermanager
- Regelmäßige Teilnahme an den Kaderveranstaltungen

S-Kader

- Mehrfache WM-Teilnahme
- Unterschiedliche Pferde in die Nationale Spitze geritten
- Etwas gesetzteres Alter haben:

C-Kader auf Regionaler Ebene:

Idee/ Beispiel:

- Auf Regionaler Ebene:
 - o Nord: LV Weser EMS, Nord, Hannover Bremen, Mecklenburg Vorpommern
 - o Mitte: Hessen, Rheinland, Westfalen Lippe, Thüringen
 - o Süd/Ost: Bayern, Berlin, Sachsen
 - o Süd/West: Saarland, Baden Württemberg
- Ziel ist das Halten und die Weitergabe von Know How, Austausch mit Erfahrenen anderen Reitern, gemeinsame Trainings

Maßnahmen für die Entstehung der C-Kader:

- Gründung geeigneter Landesverbandskooperationen zur Einführung von Kaderstrukturen
- Freies Startrecht für Mitglieder der Bundeskader (A-Klasse ohne Qualifikation)
- Schaffen einer möglichen Finanzstruktur
 - o Jahresbeitrag
 - o Eigenanteil
- Frühzeitiges Schaffen von 2 Trainings/Seminarmaßnahmen für die jeweiligen Kader
- Frühzeitiger Anmeldeschluss
- Nachrücken in die entsprechenden Maßnahmen sofern noch freie Plätze da sind

Allgemein:

- Plattform auf DIM für Reiter bis 25 eigene Finals in Ovalbahnprüfungen
- Spezielle Anreize

Zukunftsidee: Qualifikation für die DIM nur über Landes bzw. Bundesstrukturen

Echte Mannschaftswertung möglich.